

## Frank Voigt Collagen + Montagen

Die kommende Ausstellung in der Sächsischen Landesärztekammer stellt mit Frank Voigt (geb. 1946 in Dresden) einen Künstler in den Mittelpunkt, der sich besonders dem Menschen widmet. In seinen Werken untersucht er mögliche Deformationen der Persönlichkeit, ebenso dessen Manipulierbarkeit, das Verhältnis des Einzelnen zur Macht, aber auch von Masse und Macht. Nutzte Voigt, der von 1969 bis 1974 an der Hochschule für Graphik und Buchkunst in Leipzig studierte, zunächst häufig das Mittel der Malerei und der traditionellen Grafik, so traten, beeinflusst wohl auch durch die Auseinandersetzung mit Schwitters und Heartfield, zunehmend Collagen und Montagen in den Vordergrund. Seit 1995 wurde auch der Computer sein künstlerisches Arbeitsmittel. Neben Einzelwerken entstanden häufig digitale Grafik-Serien. Hinzu kommen Objekt- oder Videoinstallationen.

Viele Werke Voigts stellen, sozusagen als Synonym für den Menschen, unterschiedlich gestaltete Köpfe ins Zentrum, gilt der Kopf dem Künstler doch „als Kraftquelle“ und „als etwas Magisches“. Mit unterschiedlichen, im Computer möglichen Verfremdungen, Überlagerungen und Deformationen macht Voigt in diesen Darstellungen auf Möglichkeiten und Gefahren der technischen Entwicklung aufmerksam. Die Verbin-



Frank Voigt, Aus der Folge Lexikon 2013, Digitaldruck auf Collage 40 x 56 cm

dung von Mensch und Technik ist für ihn gleichermaßen faszinierend, wie sie eine Quelle von Konflikten sein kann.

Seit 1982 verbindet Frank Voigt eine Künstler-Partnerschaft mit dem in Freital gebürtigen Wolfgang Petrovsky, mit dem er zahlreiche Projekte gemeinsam realisierte. Insgesamt kann Voigt auf ein umfangreiches Wirken in der Öffentlichkeit – oft zusammen mit weiteren Künstlern – verweisen, ebenso auf eine Reihe Arbeiten im öffentlichen Raum beziehungsweise für Kunst am Bau.

Frank Voigt kann auf verschiedene Preise bei Grafik- und Plakatwettbewerben sowie andere Anerkennungen zurückblicken. Zahlreiche Kunstsammlungen in Ost-, aber auch Westdeutschland besitzen Werke von ihm.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch

**Ausstellung im Erdgeschoss und im Foyer der vierten Etage vom 27. März bis 18. Mai 2014, Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr, Vernissage: 27. März 2014, 19.30 Uhr.**